

<b>Zeitschrift:</b>	Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera
<b>Herausgeber:</b>	Parkinson Schweiz
<b>Band:</b>	- (2018)
<b>Heft:</b>	129: Angehörige : Entlastungsangebote nutzen = Proches : profiter des services de relève = Congiunti : usufruire delle possibilità di sgravio
<b>Rubrik:</b>	Sprechstunde mit Prof. Dr. med. Stephan Bohlhalter

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Sprechstunde mit Prof. Dr. med. Stephan Bohlhalter



**Prof. Dr. med. Stephan Bohlhalter**, Facharzt FMH Neurologie, ist Chefarzt im Neurozentrum des Luzerner Kantonsspitals. Er ist Präsident des Fachlichen Beirates und Vorsitzender des Forschungsausschusses von Parkinson Schweiz. Foto: zvg

## Wirkung von Azilect®

**Wie ist die Wirkung von Azilect? Gemäss Internetforum ist das Medikament teuer. Könnte man es durch Selegilin ersetzen und wo ist dieses erhältlich?**

Azilect® enthält den Wirkstoff Rasagilin, der die Wirkung von L-Dopa (in Madopar® oder Sinemet®) verlängert. Es hat auch eigenständig eine leichte Wirkung auf Parkinsonsymptome. Rasagilin wird ergänzend eingesetzt, wenn die Wirkungsdauer von L-Dopa nachlässt, d. h., wenn Wirkungsschwankungen (Wearing-off) auftreten. Zudem kann Rasagilin im Frühstadium als Einzelmedikament eingesetzt werden, wenn Parkinsonsymptome noch milde ausgeprägt sind. Es hat sich gezeigt, dass der Bedarf an zusätzlichen Parkinsonmedikamenten, der meist nach 1–2 Jahren entsteht, auf diese Art hinausgezögert werden kann. Rasagilin und Selegilin gehören der gleichen Medikamentengruppe an, den sogenannten MAO-B-Hemmern, die den Abbau von Dopamin hemmen.

Sie wirken daher ähnlich. Allerdings hat Selegilin ein Stoffwechselprodukt mit Amphetamin-ähnlicher Wirkung und deshalb potenziell mehr Nebenwirkungen (z. B. visuelle Halluzinationen). Bei Betroffenen mit kognitiven Einschränkungen ist es weniger geeignet. Die Frage, ob Rasagilin durch Selegilin ersetzt werden kann, erübrigt sich jedoch, weil Selegilin (Jumexal®) seit 2016 in der Schweiz nicht mehr im Handel erhältlich ist.

## Joghurt

**Ich habe von der Entdeckung der guten Wirkung von D-Laktat auf Parkinson gelesen. Ist das wirklich ein Hoffnungsschimmer? Wo kann ich bulgarisches Joghurt kaufen? Und: Sind auch griechische möglich?**

Forscher vom Max-Planck-Institut für molekulare Zellbiologie und Genetik in Dresden haben 2014 publiziert, dass die Funktionsfähigkeit von geschädigten Nervenzellen der «Substantia nigra» durch D-Laktat (und Glykolat) wiederhergestellt werden kann. Hierfür wurden in Zellkulturen Nervenzellen untersucht, die von Parkinsonbetroffenen mit einem spezifischen Gen-Defekt (DJ-1) stammen beziehungsweise mit dem Pflanzengift Paraquat (in der Schweiz seit 1989 nicht mehr zugelassen) behandelt wurden. Seitdem scheinen keine weiteren Daten zu diesem Thema publiziert worden zu sein.

Die Laborbefunde sind interessant, weil sogenannt linksdrehendes D-Laktat in Milchprodukten wie Joghurt vorkommt und der Wirkmechanismus bei der Ursache von Parkinson ansetzt. Gemäss Zeitungsberichten sind in Dresden klinische Studien geplant, die prüfen sollen, ob D-Laktat zu einer Linderung von Parkinsonsymptomen bzw. zu einer Verlangsamung der Parkinsonkrankheit führt. Auf die Ergebnisse dürfen wir gespannt sein.

Tatsächlich ist bulgarisches Joghurt (*Lactobacillus bulgaricus*) besonders reichhaltig an D-Laktat. Trotzdem dürfte die Menge (1–2 Portionen pro Tag) kaum ausreichen, um einen Effekt auf die bei

Parkinson geschädigten Nervenzellen zu erreichen. Generell müssen die Joghurts zudem spezifisch linksdrehendes Laktat (D-Laktat) enthalten, das die Bluthirnschranke überwinden kann. In der Regel gibt es in kommerziell erhältlichen Joghurts allerdings nur rechtsdrehendes Laktat.

## Medikamentöser Parkinson

**Im Magazin PARKINSON Nr. 113 (März 2014, Seite 13) werden unter «Symptomatischer Parkinson» verschiedene Parkinsonsyndrome aufgeführt. Auch der medikamentöse Parkinson, ausgelöst durch bestimmte chemische Wirkstoffe. Welche chemischen Wirkstoffe sind das?**

Es sind hauptsächlich Stoffe, welche die Dopamin-Rezeptoren blockieren, die Parkinsonsymptome auslösen können. Meistens gehören sie zur Gruppe der sogenannten Neuroleptika, die bei psychiatrischen Erkrankungen (Psychosen, Halluzinationen) eingesetzt werden. Aber auch Medikamente gegen Übelkeit und Reisekrankheit können eine Dopamin-hemmende Wirkung haben und zu Parkinsonsymptomen führen. Für Parkinsonbetroffene ist es wichtig zu wissen, dass es bei visuellen Halluzinationen zwei Medikamente gibt, Quetiapin (z. B. Sequase®) und Clozapin (Leponex®), die aufgrund ihrer gezielten Wirkung erlaubt sind und Parkinsonsymptome nicht beeinflussen. Bei Übelkeit dürfen zudem Domperidon (Motilium®) oder Ondansetron (Zofran®) eingesetzt werden, die nicht im Zentralnervensystem wirken bzw. einen Dopamin-unabhängigen Wirkmechanismus haben.

Weitere Sprechstunden-Fragen und -Antworten finden Sie auf [www.parkinson.ch](http://www.parkinson.ch)

## FRAGEN ZU PARKINSON?

Schreiben Sie an: Redaktion Parkinson, Postfach 123, 8132 Egg, [presse@parkinson.ch](mailto:presse@parkinson.ch)